

Weilerswist wird mehr und mehr zur Gemeinde im Grünen Bewässerungssäcke für Jungbäume – Nur eine Mahd für Randstreifen

Unsere Gemeinde soll wieder grüner werden. Im Rahmen dessen wird sich zukünftig einiges verändern. Derzeit sind die ersten Änderungen sogar schon sichtbar.

So wird einigen Menschen in der Gemeinde sicherlich schon aufgefallen sein, dass sich grüne Säcke um die Jungbäume im Gemeindegebiet schlingen. Dabei handelt es sich um Bewässerungssäcke, welche von den Gemeindegärtnern/innen angebracht wurden, um Neupflanzungen besser mit Wasser zu versorgen. Die Säcke haben im Boden eine kaum wahrnehmbare Perforierung. Durch diese werden 75 Liter Wasser über einen Zeitraum von 5-6 Stunden langsam an den Baum abgegeben.

Das hat gleich mehrere Vorteile: Zum einen müssen die Gemeindegärtner/innen nur die Säcke mit Wasser füllen und benötigen somit deutlich weniger Zeit pro Gießgang. Zweitens wird der Baum kontinuierlicher mit Wasser versorgt und kann so deutlich mehr Wasser aufnehmen, als wenn er nur kurz intensiv mit dem Schlauch gewässert wird. Und drittens spart dies der Gemeinde Geld, da ein/e Mitarbeiter/in deutlich mehr Bäume in der gleichen Arbeitszeit gießen kann und voraussichtlich weniger Bäume durch die Trockenheit ausfallen werden. Christoph Zimmermann, zuständiger Mitarbeiter für Baumpflege und Grünkonzepte, kannte dies aus Heidelberg und hatte mit Michael Hauser, Leiter Bauhof, beschlossen dies vor einigen Wochen zu testen. Hauser und seine Gärtner/innen sind von dem Ergebnis so begeistert, dass er nochmals neue Säcke nachbestellt hat. Bis jetzt konnte auch kein Vandalismus verzeichnet werden. Die Säcke können über mehrere Jahre wiederverwendet werden und amortisieren sich so recht schnell.

Weiterhin fällt auf, dass zunehmend mehr Flächen nur eine Mahd des Randstreifens erfahren. Diese Idee hatte Michael Hauser, um die Biodiversität im Gemeindegebiet zu fördern. Durch diese Art der extensiven Pflege ist die Verkehrssicherheit gegeben, da nichts die Sicht der Verkehrsteilnehmer beeinträchtigt und gleichzeitig hat die Natur, insbesondere Insekten, eine Rückzugsmöglichkeit im



Bauhofleiter Michael Hauser und sein Team sind begeistert von den neuen Wassersäcken.



Mehr Biodiversität und trotzdem verkehrssicher: Die Mahd der Randstreifen von gemeindliche Grünflächen.

urbanem Grün. Zukünftig ist vorstellbar, dass an einigen Flächen Erlebniswege für Jung und Alt in Zusammenarbeit mit der Biostation Euskirchen entstehen. Diese Flächen können aber auch seitens der örtlichen Kindergärten und Schulen für einen aktiven Unterricht genutzt werden. Der Bauhof der Gemeinde Weilerswist freut sich, wenn sich interessierte Kooperationspartner melden. Gleichzeitig sinken durch diese Maßnahmen die Kosten je m² bearbeiteter Fläche und es steht wieder mehr Zeit für andere wichtige Aufgaben zur Verfügung.

Weiterhin kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Schäden bei Freischneidarbeiten an Zäunen und anderen Gegenständen, wenn die Grünflächen gepflegt wurden. Damit soll zukünftig ebenfalls Schluss sein. In sensiblen Bereichen wird der Bauhof zukünftig, wie die Stadt Bornheim, mit mobilen Schutzwänden arbeiten. Somit kann verhindert werden, dass zum Beispiel durch den Freischneider weggeschleuderte Steine zu Beschädigungen führen. Eine deutliche Verbesserung zu bisheriger Situation.

Sind Ihnen bereits einige Neuerungen aufgefallen? Was halten Sie davon? Wir freuen uns über Ihr Feedback.